

Medienmitteilung

43. Generalversammlung der asut Homo digitalis – im Zentrum der Digitalisierung steht der Mensch

Bern, 18. Mai 2017 – Bei der ABB Schweiz AG in Baden fand am 18. Mai 2017 die 43. Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes der Telekommunikation (asut) statt. asut blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück: Der Verband publizierte eine Reihe von Leitfäden und Positionspapieren sowie eine revidierte Branchenvereinbarung und konnte bei diversen wichtigen politischen Vorlagen die Interessen des ICT-Sektors mit Nachdruck vertreten. Mit Marcel Frei, Direktor EWZ, und Sunrise-CEO Olaf Swantee, beide an der Generalversammlung neu in den Vorstand gewählt, gewinnt der Verband zwei weitere gewichtige Stimmen hinzu.

Zu Gast bei der traditionsreichen, gleichzeitig aber dezidiert auf die digitale Zukunft ausgerichteten ABB Schweiz AG in Baden, zog asut an seiner 43. Generalversammlung eine durchwegs positive Jahresbilanz. Im Anschluss an die Generalversammlung kamen die Teilnehmenden in den Genuss von zwei spannenden Referaten. Um neue Formen der Zusammenarbeit mit Kunden ging es bei Sandro Maciocia, Leiter Verkauf und Account Management Service, Digital Lead ABB Switzerland, während André Golliez, Präsident des Vereins Opendata.ch, die Grundlagen für eine erfolgreiche Datenwirtschaft darlegte. Beide Referate passten zum Motto, unter welches asut das Jahr 2017 stellt: «Homo digitalis – der Mensch in der digitalen Wirtschaft». Dahinter steckt die Erkenntnis, dass die Digitalisierung nur gelingen kann, wenn der Mensch mit seinen Anliegen, Erwartungen und Bedürfnissen im Zentrum steht. Auch das [43. asut-Seminar](#) am 29. Juni 2017 im Kursaal Bern wird sich mit diesem Thema auseinandersetzen.

[2016](#) war für den Verband ein erfolgreiches Jahr. Rekordteilnahmen am asut-Seminar und am asut-Kolloquium, an den Member-Apéros und Lunch-Foren zeigen, dass dem Vorstand das Agendasetting gelungen ist. Auch bei den für die Branche strategisch wichtigen politischen Geschäften konnte der Verband seine Anliegen einbringen, so im Rahmen der [Vernehmlassungen](#) zur Änderung des Fernmeldegesetzes (FMG), zur Teilrevision des Urheberrechtsgesetzes (URG) oder zur Revision des Geldspielgesetzes (BGS). Bei der Umsetzung des revidierten Bundesgesetzes betreffend die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs (BÜPF) oder des Nachrichtendienstgesetzes (NDG) arbeitet asut eng mit den Behörden zusammen, um für die Branche technisch und wirtschaftlich optimale Lösungen sicherzustellen. Einziger Wermutstropfen war die Motion zur Revision der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (Mobilfunkgrenzwerte), die der Ständerat mit einem Zufallsentscheid von 20 zu 19 Stimmen abgelehnt hat.

Auf viel Echo ist auch die Arbeit der diversen asut-Fachgremien gestossen. So hat das Positionspapier «Smart Mobility» zu einer fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem UVEK im Bereich Verkehr, Strasse und Raumplanung geführt, während der Praxisleitfaden «Smart Energy@ICT» vom Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) in den fachspezifischen Schulungen verwendet wird. Dazu kommt ein Leitfaden, der Firmen bei der Umstellung auf All IP unterstützt und die revidierte Branchenvereinbarung «Jugendmedienschutz» mit praktischen Tipps für Eltern.

Als neue strategische Kernthemen für das kommende Jahr hat der Verband die Bereiche Cyber-Security, Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur und Cloud festgelegt. Im Auge behalten wird die asut daneben auch die Revision des Datenschutzgesetzes und die Umsetzung der Strategie für eine digitale Schweiz des Bundesrates. Mit der Wahl von Sunrise-Chef Olaf Swantee und EWZ-Direktor Marcel Frei nimmt asut zwei wichtige Branchenvertreter im Vorstand auf, die der Interessenvertretung der Branche zusätzliche Schlagkraft verleihen werden.

Für weitere Auskünfte: Peter Grütter, Präsident asut, +41 (0)79 334 52 12

Über asut

asut ist der führende Verband der Telekommunikationsbranche in der Schweiz. Wir gestalten und prägen gemeinsam mit unseren Mitgliedern die digitale Transformation der Schweiz und setzen uns für optimale politische, rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die digitale Wirtschaft ein.

asut ist auf drei für die Innovationskraft des Landes entscheidende Erfolgsfaktoren ausgerichtet. Die Schweiz soll sich

- durch fairen, freien und dynamischen Wettbewerb als Land mit dem weltbesten Kommunikationsnetz und mit First-Class-Services positionieren,
- durch resiliente Systeme und smarte Infrastrukturen differenzieren,
- als ein auf die digitale Gesellschaft und Wirtschaft zugeschnittener Bildungs- und Forschungsplatz etablieren.

Weitere Informationen unter: www.asut.ch